

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 56.

Montag den 25. Februar.

1861.

Bekanntmachung.

Der am Fleischerplage nördlich von dem mit der Straßennummer 1 bezeichneten Grundstücke des Herrn Sörnig befindliche Platz mit der Uferböschung und einem Stücke vom Flußbette der Pleiße soll als Bauplatz an den Meistbietenden versteigert werden. Wir haben hierzu

Dienstag den 26. Februar 1861

anberaumt, und es werden Kauflustige hiermit geladen, sich am genannten Tage Vormittags 11 Uhr in der Rathsstube einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Der angefertigte Situationsplan und die Versteigerungsbedingungen können bereits vor dem Termine auf unserem Bauamte in Augenschein genommen werden.

Leipzig den 7. Februar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Auf dem Gehau des **Connewitzer** Reviers an der Pegauer Straße sollen **Donnerstag den 28. Februar** von 9 Uhr Vormittags an 300 **Abraum-** und **Langhausen** gegen eine Anzahlung von 10 Rgr. für jeden Hausen und unter den übrigen an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 23. Februar 1861.

Des Rathes Forstdeputation.

Fortschreiten der Völkerbewegung mit dem Weltverkehr.

Abströmung der Edelmetalle nach dem Osten seit Jahrtausenden. Zur Geschichte des Geldes.

Zukunft der Stellung Europas im Welthandel.

Die aus dem Innern Asiens kommende Völkerbewegung dehnt sich mit dem Weltverkehr nach dem Westen aus; sie vertheilt die Getreidearten als zahme Früchte über den Erdball und bringt zugleich die Naturschätze des gesegneten Indiens in die Weite. Da aber die außenwohnenden Stämme den prachtliebenden Indern für ihre Producte nicht viel Anderes entgegenzugeben haben als Gold und Silber, lernen sie allmählich auf Stücke des Edelmetalles von bestimmter Größe und Schwere alle übrigen Güter abschätzen. So lange sie noch nicht in den Kreis des Welthandels hineingezogen waren, wußten sie mit Gold und Silber nichts anzufangen. Sie rechneten nach Getreidemäßen, nach Vieh und nach Erzbarren, die sie zu Geräthen verwandten. Und wie die Indier selber bis zu den Zeiten von Darius hin keine Münzen schlugen, sondern Waare gegen Waare tauschten, so kannten auch die Aegyptier, während sie durch die Priester vom Welthandel ausgeschlossen waren, kein Metallgeld. Dagegen suchten die Phöniciier, welche den Verkehr Europas mit Indien vermittelten, überall im Westen die Bergwerke auf, um Rimeffen für Indien zu haben. Die Griechen nannten sie deshalb gradezu die „Erfinder des Geldes“. Allein der phöniciische Handel war nur eine Auszweigung des vorderasiatischen Güterlebens, dessen wirklicher merkantiler Schwerpunkt in Babylon lag. Von Babylon aus, wo sich die albaetrische Cultur weiter entwickelt hat, zog Religion und Bildung überhaupt; vom Welthandel getragen, über den Westen hin. Das Babylonische Maß-, Münz- und Gewichtssystem, von den Chaldäern in der mesopotamischen Ebene ausgeübt, beherrschte, wie Böckh und Dunker dargethan haben, die ganze alte Welt. Es siedelte über Arpina nach Hellas, über Sicilien nach Rom über.

Anfänglich rechneten die Einwohner der Bauernstadt am Tiber nach Erzbarren, die sie in Abschnitte theilten, um sie jeden Augenblick zu Geräthen zu verwenden. Das lateinische Wort „Aes“, Geld, heißt ursprünglich nur Erz, das Wort „pecunia“, deutsch Geld, kommt von pecus, das Vieh, also dem ursprünglichen Tauschobject im Verkehr. Das aes ist nicht Münze, sondern ein Kupfervorrath zum Hausgebrauch, ein Sachgut, wie das Vieh, das man im Austausch gab und nahm. So verwächst der Be-

griff aes und pecus, pecunia, mit einander. Als jedoch Rom in dauernde Handelsberührung mit der Außenwelt gerieth, als neben den agrarischen Geschlechtern der Stadt das Kaufmanns- und Handwerkerthum entstand, nahm der Staat mit einiger Abänderung das alte, von Griechenland ihm überkommene Gold- und Silbermaß Babylons an und das aes wurde zur Kupferscheidmünze. Nach dem Untergange der Phöniciier vermittelten dann die jüdischen Kaufleute von Alexandria aus den indisch europäischen Handel, sie lehrten ihrerseits die Barbaren in der Mitte von Europa den Bergbau und den Gebrauch des Geldes.

Auf solche Weise ragte der babylonische Standard, durch Roms Zwischenhand vermittelt, einst in das europäische Wirtschaftsleben hinein, und ist selbst in der Gegenwart noch in gewissen überlieferten Eintheilungen erhalten. Wird aber schon durch den hervorgehobenen Thatbestand der indisch-europäische Welthandel für eine deutsche Münzgeschichte wichtig, so hängt auch von diesem großen Austausch des Ostens und Westens die Masse des in Europa umlaufenden Geldes oder mit andern Worten der Verhältnißwerth der Edelmetalle zu den übrigen Sachgütern ab. Unaufhörlich findet ein Abfluß des Edelmetalls aus unserem Erdtheil nach dem Orient statt; darum suchten, wie gesagt, die Phöniciier und später die Juden überall im Westen die Bergwerke auf. Lange genügten wohl die thessalischen und gallacischen Minen für den Bedarf, zeitweilig brachten auch die römischen Eroberungen und Tributenthebungen in Kleinasien ungeheure Mengen von Gold und Silber wieder nach Europa zurück. Immer von Neuem aber schöpft indes der Verbrauch von indischen Gütern im Westen das kaum gefüllte Faß abermals leer. Schon Plinius klagt laut über die Summen Geldes, die nach dem Osten wandern.

Deswegen war im Alterthume und im Mittelalter der Werth der Edelmetalle im Vergleich zu den andern Werthen im steten Steigen begriffen. Erst als die Araber den Verkehr zwischen Südeuropa und Asien unterbrachen, hörte jenes ostwärts gerichtete Abströmen des Edelmetalls einige Jahrhunderte hindurch auf. Es waren während dieser Zwischenperiode nur die normännischen Seeräuber, welche auf ihren Plünderzügen die Constanten aus dem europäischen Festlande zogen. Unmittelbar mit der Wiederöffnung der Levante durch die Kreuzzüge begann indessen die bezeichnete Geldbewegung von neuem. Die Bergwerke wurden in Europa wieder in Angriff genommen, und da ihre Production nicht für den Bedarf ausreichte, mußte sich das Innere unseres Erdtheils mit Münzverschlechterungen helfen. Bloß die südeuropäischen Handelsstaaten behielten unverändert den alten Münzfuß bei, weil die Levante diese Münzen nicht als Umlaufmittel, son-

bern als Metallmasse im Handel verlangt. Deswegen dürfen wir uns denn auch nicht darüber verwundern, daß kurz vor der Entdeckung Amerika's, wie Pöschel bewiesen hat, Gold und Silber in Europa höher stehen, als vor den Kreuzzügen, und es ist ein eigenthümliches weltgeschichtliches Zusammentreffen, daß die Auffindung des Seewegs nach Indien von der Auffindung der peruanischen und mexikanischen Minen begleitet ist.

Nur diejenigen Nationen aber, die entweder selber im Besitze dieser Minen sich befinden oder die, wie die Holländer und Engländer, die Edelmetalle Amerikas in Lissabon und Sevilla eintauschten, konnten diesen ostindischen Handel treiben; in Deutschland entstand die bekannte Kipper- und Wipperei. Da nämlich das deutsche Reich seine Consumption an indischen Gütern nicht mit seiner Arbeit bezahlte, schickte es seinen Vorrath an Edelmetallen hinaus und nahm selber Blechmünzen. Denn wer die Münzverschlechterung zur Zeit der Kipper und Wipper von einer zeitweiligen moralischen Verschlechterung der Menschen herleitet, hat von dem Kern der Handelsgeschichte gar keine Ahnung. In unsern Tagen endlich, wo die Dampfschiffahrt uns Indien um soviel näher brachte, also abermals ein heftigeres Ausströmen von Gold und Silber nach dem Osten sich einleitete, wurden die Schätze von Californien und Australien entdeckt. Mit seinen Fabrikaten bringt Europa Californiens und Australiens Edelmetall an sich, dessen es im ostindischen Verkehr bedarf. Sehen jedoch beide Länder selber zur Industrie über, so daß sie uns nichts mehr abnehmen, dann werden sie ihrerseits die Schwerpunkte des Geldhandels bilden; Europa liegt dann neben hinaus — die Zeit der Kipper und Wipper kehrt dann für unsern Erdtheil wieder, falls nicht Indien massenweise dann auch europäische Fabrikate verbraucht und indessen durch die unaufhaltsam vorwärtsschreitende Entwicklung der chemischen und mechanischen Mittel Indien Europa räumlich und hinsichtlich seiner Cultur ungleich näher gerückt worden ist.

Die Realschule.

Am 20. d. M. wurde in der Sitzung der Stadtverordneten der Antrag des Stadtraths, das Schulgeld in der Realschule auf 36 Thlr. jährlich zu erhöhen, einstimmig abgelehnt.

Ungern vermifste man jedoch bei dem Berichte des Schulausschusses den Vergleich zwischen dem jetzigen und dem zukünftigen Schulgelde, und dies zu ergänzen ist der Zweck dieser Zeilen.

Die Realschule wird nach der zu Ostern ins Leben tretenden neuen Organisation aus sechs Classen bestehen, solalich würde der ganze Cursus à 36 Thlr. jährlich — 216 Thlr. künftig betragen.

Nach der jetzigen Einrichtung kostet ein Knabe, welcher die vier Classen der Realschule à 30 Thlr. jährlich besucht hat, 120 Thlr. Rechnet man die zwei vorhergehenden Jahre des Bürgerchulbesuch, à 14 Thlr. jährlich, mit 28 Thlr. hinzu, so kommt eine Summe von nur 148 Thlr. heraus.

Eine Erhöhung um 68 Thlr., fast 48 Procent auf den Cursus, dürfte schwer zu rechtfertigen sein, um so weniger jetzt, wo die Einführung der Gewerbefreiheit so nahe bevorsteht und es gilt künftig Leute heranzubilden, die im Stande sind sich der vermehrten, der ungehinderten Mitbewerbung ungeachtet ihren Erwerb zu sichern.

Durch welches anderes Mittel kann dies erreicht werden, als dadurch, daß die Schule den richtigen Grund legt, indem sie dem Schüler Gelegenheit giebt eine möglichst umfassende Kenntniss in den Naturwissenschaften, in der Chemie, der Mechanik und anderen die technischen Kenntnisse fördernden Lehrfächern zu erlangen.

Und in solcher Zeit wollte man die Zahl der Realschüler verringern durch Erhöhung des Schulgeldes, anstatt durch Verminderung der Unterrichtsausgaben sie zu vermehren?

Man würde noch mehr Aeltern den Trost rauben, daß ihren Kindern Gelegenheit geboten ist, mit hinreichendem Schatz von Kenntnissen die Schule zu verlassen!

Darum ist der vom Schulausschuß vorgeschlagene Antrag, das Schulgeld in der Realschule in der 6. und 5. Classe mit 20 Thlr. jährlich, in der 4. und 3. Classe mit 25 Thlr. jährlich, in der 2. und 1. Classe mit 30 Thlr. jährlich in Ansatz zu bringen, mit Freude und Dank zu begrüßen. Der ganze Cursus würde demnach nur 150 Thlr. betragen, die Erhöhung folglich nicht mehr als 2 Thlr. auf 6 Jahre.

Man glaubt, daß die Realschule bis jetzt einen Ueberschuß abgeworfen hat; durch Zahlen läßt es sich nicht nachweisen, da das Budget der Realschule öffentlich nicht bekannt ist. Sollte auch dieser Ueberschuß wegfallen, ja sollte sogar ein Zuschuß nöthig werden, die Vertreter der Stadt würden ihn sicher nicht verweigern.

C. Gr.

Leipziger Kunstverein.

Durch die gefällige Vermittelung eines Kunstfreundes ist dem Kunstverein auf einige Zeit dessen Sammlung neuerer Delgemälde zur Ausstellung überlassen worden. Dieselbe enthält von F. Trenbach (geb. zu Königswinter 1813, lebt in Düsseldorf)

ein Madonnenbrustbild „Regina virginum“, in welchem die Richtung der religiösen Düsseldorfser Schule, welcher Jansenbach, Karl und Andreas Müller, Ernst Deger u. A. angehören und welche in den Fresken der Apollinariskirche bei Remagen ein so bedeutendes Kunstdenkmal geschaffen, sich bezeichnend ausspricht. Der Düsseldorfser realistischen Landschaftsschule gehört A. Flamm, ein Schüler von Oswald Achenbach, an, von dem eine „Abendlandschaft bei Rom“ ausgestellt ist. Von Münchener Malern sind vertreten: Chr. Morgenstern (geb. in Hamburg 1805) mit einer „Walddarthe am Ammersee“, deren Auffassung die Einwirkung von Rottmanns historischer Richtung erkennen läßt, während eine „Mondnacht, Parthe bei Nymphenburg“, von E. d. Schleich (geb. bei Landsbut 1812) rein auf die Wiedergabe der Lichtwirkung ausgeht. Der gleichfalls der naturalistischen Richtung angehörige Max Haushofer (geb. 1811) ist durch drei Landschaften, „der Chiemsee“, „der Obersee bei Berchtesgaden“ und „Landschaft im Charakter der Bodenseegegend“ vertreten. Zwei Thierstücke, „Pferde im Stall“ von Benno Adam (geb. zu München 1816) und „Schafe im Walde“ von Rob. Eberle (geb. in Meersburg 1815, gestorben 1860) charakterisiren diesen in München viel gepflegten Kunstzweig. Von Hanno Rhombert in München, welcher vorwiegend humoristische Momente der Kinderwelt behandelt, ist ein ansprechendes Genrebild, „der erste Zeichenunterricht“, und von Karl Hasenpflug in Halberstadt (geb. zu Berlin 1802), welcher sich ganz selbstständig ausgebildet und eine der ersten Stellen unter den deutschen Architekturmalern erreicht hat, eine seiner vielen „Klosterhallen im Schnee“ ausgestellt.

Vom Künstler selbst ist ein eigenthümliches Landschaftsbild: „Die Granitbrüche der alten Ägypter in der nubischen Wüste“, gemalt von B. Fiedler in Triest, eingesendet.

Die Gelegenheit dieser Ausstellung ist benutzt worden, aus der Sammlung des Kunstvereins die vorhandenen landschaftlichen Stiche und Radirungen nach neuern deutschen Künstlern aller Schulen, L. Richter, E. Marko, E. F. Lessing, J. W. Schirmer, G. Busse, M. Haushofer, A. Flamm, E. Blechen u. A. zur Vergleichung aufzustellen.

(Eingesandt).

Auszeichnung.

Berlin. Dem durch seine vielfachen gemeinnützigen Handlungen bekannten hiesigen Buchhändler und Buchdruckereibesitzer Herrn Ernst Litfass ist von Sr. Majestät dem Könige von Preußen der Titel eines „Königlichen Commissions-Rathes“ verliehen worden.

Verschiedenes.

Beim Obergericht zu Berlin kam vor einigen Tagen eine Anklage wegen Mordes zur Verhandlung, welche in mehr als einer Beziehung, namentlich psychologisch interessant ist. Am 18. August v. Jahres verließ der in Magdeburg bei seiner Mutter wohnende siebenjährige Knabe Paul Heß die ätterliche Wohnung, um einen Cousin zu besuchen; er kehrte jedoch zu seiner Mutter nicht zurück, war auch bei dem Cousin nicht gewesen, so daß seine Mutter am folgenden Tage sein Verschwinden bei der Polizei anzeigte. Am Morgen des folgenden Tages meldete sich der mehrfach bestrafte Cigarettenmacher Kagemann bei dem Gefängnisinspector mit der Anzeige, daß er am 18. Nachmittags den Knaben auf dem Commandanten-Werder vorsätzlich in die alte Elbe gestürzt habe, um ihn zu tödten; als Motiv gab er an, daß er sich dadurch an der Menschheit rächen wolle. Das Geständnis seiner gräßlichen That hat sich als ein richtiges erwiesen. Der Angeklagte ist der Sohn eines nicht unbemittelten Schuhmachers und hat angemessenen Schulunterricht nicht ohne Erfolg genossen. Er war von Jugend auf dem Naschen und der Lüge ergeben und kam öfter in den Verdacht der Unredlichkeit. Er wurde demnach auch wegen Diebstahls, zuletzt mit zwei Jahren Zuchthaus, bestraft. Nach seiner Entlassung ergab er sich vollständig dem Müßiggange; durch das Umhertreiben und durch völligen Geldmangel wurde er veranlaßt, über sein Leben nachzudenken, warf seinen Haß auf die Menschheit überhaupt, obwohl er sich nur allein die Schuld beizumessen hatte, und beschloß sich zu rächen, und zwar durch einen Mord. Mit diesem Grimm im Herzen verließ er am 18. August v. J. die Wohnung seiner Aeltern zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags, traf den ihm bis dahin völlig unbekanntem Knaben Heß und seine Mordgedanken richteten sich sofort auf das unschuldige Kind — er beschloß, dasselbe zu ertränken. Er bat den Knaben, um ihn an sich zu fesseln, ihm etwas zu tragen und versprach ihm dafür eine Belohnung. Er führte den Knaben umher und dreimal, wenn er zur Ausführung seiner gräßlichen That schreiten wollte, wurde sie ihm wieder leid. Doch hielt er auf dem Wege seine Mordgedanken immer fest, bis er an die

Eisen
dort f
Er lo
stunde
Brück
die B
sodort
daß d
fernte
heiter
thun
Wald
keinen
der M
der D
sich
erklär
verur
Berth
indem
erhob
gewie

M
ang

Tag u.
d. Beobach-
tungs-
Stunde

17.

18.

19.

20.

21.

22.

23.

*)
*)
Am
Peter

Sta

Bur

Jupit
Krikt
Plut
Droh
Sand
Nero
Bach
Rar
Curt
Diar
Die
Juni
Bem
Cupi
Min
Rept

Eisenbahnbrücke gelangte, welche über die alte Elbe führt, und dort fand er bald eine Stelle, die er für sein Vorhaben auswählte. Er lockte den sorglosen Knaben an die Uferschlingung und Beide standen dicht an dem Wasser, als der Eisenbahnzug über die Brücke brauste. Dies war das Zeichen — mit einem Stoß gegen die Brust warf er den araglosen Knaben in die Fluth, die sich sofort über ihm schloß. Das Gepolter des Bahnzuges bewirkte, daß die That ohne Geräusch vollbracht wurde. Kagemann entfernte sich darauf und war die beiden darauf folgenden Tage sehr heiter; er ließ sich das Essen schmecken und das Gefühl der Genugthuung und Freude über seine wohlgelungene That kam über ihn. Bald aber ergriff ihn die Reue über die gräßliche That, er konnte keinen Schlaf finden und schwere Träume ängstigten ihn während der Nacht. Deshalb reiste nunmehr wieder der Entschluß in ihm, der Qual sich durch ein Bekenntniß zu entziehen und er meldete sich endlich im Gefängnisse als Mörder. Die Geschwornen erklärten den Angeklagten des Nordes schuldig und der Gerichtshof verurtheilte ihn zum Tode. Gegen dieses Erkenntniß hatte der Vertheidiger des Angeklagten die Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt, indem er namentlich Zweifel gegen die Richtigkeit des Geständnisses erhob. Das Obertribunal hat die Nichtigkeitsbeschwerde zurückgewiesen und dadurch das Todesurtheil bestätigt.

- Vulkan Herr Treptau.
- Janus Herr Buchmann.
- Avollo Herr Uttner.
- Romus Herr Weiß.
- Norpheus Herr Bindemann.
- Neolus Herr Falgenberg.
- Aesculap Herr Ludwig.
- Hercules Herr Linden.
- Ganymedes Herr Scheibe.
- Hymen Fräul. Spange.
- Pan Herr Böhm.
- Ceres Fräul. Hof I.
- Fortuna Fräul. Peter.
- Themis Fräul. Rühmann.
- Aurora Fräul. Gl. Meyer.
- Iris Fräul. Gerhardt.
- Hebe Fräul. Guth.
- Hellona Fräul. Peters.
- Klora Fräul. Frey.
- Bella Fräul. Hof II.
- Latona Fräul. Schinf.
- Remesio Fräul. Hofmann.
- Eris Fräul. Müller.

Götter und Göttinnen.
Der Text der Oper ist an der Cassé für 8 Neugroschen zu haben.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen,
angestellt auf der Sternwarte in Leipzig
vom 17. bis 23. Februar 1861.

Tag u. Stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0.0 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
17. 6	27, 8,8	3,5	0,6	S	trübe.
2	8,8	6,2	1,4	SSW	etwas bewölkt.
10	8,8	2,6	0,2	SSW	klar.
18. 6	27, 8,5	1,6	0,3	S	Dicker Nebel.
2	8,2	2,6	0,2	SSO	trübe.
10	8,6	1,2	0,0	SO	trübe.
19. 6	27, 8,5	1,0	0,2	SO	trübe.
2	8,6	3,7	0,8	SSO	trübe.
10	9,2	1,3	0,7	SSO	fast heiter. *)
20. 6	27, 9,1	0,2	0,3	SSO	trübe.
2	8,6	4,9	1,4	SO	trübe.
10	9,0	3,9	0,9	SSO	trübe, Regen.
21. 6	27, 8,6	2,6	0,4	SSO	bewölkt.
2	8,0	8,6	1,8	S	fast trübe.
10	8,1	6,3	1,0	S	trübe.
22. 6	27, 7,6	7,4	1,6	S	trübe.
2	8,0	10,6	2,2	S	trübe. **)
10	7,9	5,4	0,8	S	trübe.
23. 6	27, 7,6	4,9	0,9	SSO	trübe.
2	7,6	10,6	2,5	S	fast trübe.
10	7,5	4,8	0,8	S	trübe.

*) Der Mond hatte einen grossen Hof.
**) Nachmittags Regen.
Am 21. Februar Morgens 8 Uhr waren in Moskau noch 21, 2, in Petersburg noch 12,4, in Stockholm noch 4 Grad Kälte.

Tageskalender.

Stadttheater. 117. Abonnements-Vorstellung.
Orpheus in der Unterwelt.
Butterke Oper mit Tanz in vier Tableaux von Hector Crentieux.
Musik von J. Offenbach.
Erstes Tableau: Der Tod der Eurydice.
Zweites : Der Olymp.
Drittes : Der Prinz von Arkadien.
Viertes : Die Hölle.
Personen:
Jupiter Herr Lüdt.
Arieteus Herr Kühn.
Pluto Herr Bachmann.
Orpheus Herr von Fielig.
Hans Styr Herr Baragon.
Recur Herr Bindemann.
Bachus Herr Hof.
Nars Fräul. Karg.
Eurydice Fräul. Rechtigal.
Diana Frau Bachmann.
Die öffentliche Meinung Fräul. Huber.
Juno Frau Treptau.
Venus Fräul. Schäfer.
Cupido Fräul. Rühr.
Minerva Herr Kühn.
Neptun

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Berwilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Borm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gilzug), Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 u. 50 M. (Gilzug). Anf. Borm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. (Gilzug).
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Borm. 9 u. (Gilzug), Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 u. (Gilzug) (bis Riesa). Anf. Borm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Borm. 9 Uhr (Gilzug), Mitts. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Borm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Borm. 9 u. (Gilzug), Mitts. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. (Gilzug). Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Borm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Gilzug), Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u.
Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 . 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Gilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 u.
Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitts. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
A. Nach Beitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Borm. 11 u. 5 M. (Gilzug) und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M.
C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Borm. 11 u. 5 M. (Gilzug), Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. (Gilzug). Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Ab. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Gilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glaucha) u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 Min. (Gilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Gilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Wittenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Wittenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr.

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klein's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizstr. 10, u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Russie.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt: Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Von einem an der alten Burg gelegenen Trockenplatze ist am 19. dieses Monats ein weißleinenes N. C. gezeichnetes Betttuch entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 23. Februar 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf. Junck, Act.**Mastrvieh-Auction.**

Auf dem Rittergute Schweta bei Döbeln sollen Montag den 4. März a. e. von Vormittags 11 Uhr an folgende gut ausgemästete Stücke, als:

3 Ochsen Voigtländer Race,

6 Kühe Allgauer Race

und 150 Schöpfe

an den Meistbietenden unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Moriz Sessel.

Heute**Auction halbwollener Belours**

Nicolaisstraße Nr. 45 im Gewölbe.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pögnitz, Zwenkau etc. erscheint

Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Gründlicher Unterricht in der doppelt. Buchhaltung,**kaufmännischem Rechnen, Correspondenz etc.**

mit allen vorkommenden Vortheilen und Abkürzungen und besonderer Berücksichtigung des Uebersee-Geschäfts Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage. Anmeldungen von 12—3, Abends 7 Uhr.

Aufführungen des Niedelschen Vereins.

Wer dem Verein noch als inactives Mitglied beizutreten wünscht, wolle seinen Namen gefälligst in der Musikalienhandlung von C. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16 niederlegen.

Glückauf!

Zur Betheiligung bei der aussichtsvollen Zinngrube „St. Johannes“ in Altenberger Bergamts-Revier wird hierdurch ergebenst eingeladen. Das Anlagscapital ist auf Grund des amtlich autorisirten Prospectes auf 12000 Thlr. festgesetzt und soll durch 1280 Zehntel Ruz mit vierteljährlich 2 Thaler Zinsen für 1 Zehntel aufgebracht werden. Die Rentabilität der bereits in Betrieb gesetzten Grube ist durch den glücklichen Aufschluß dreier Erz-Gänge, von denen schon große Massen gewonnen sind, gesichert. Prospectede und Erzproben liegen bei

F. W. Steinhüller } in Leipzig
E. A. Schulze }

zur gefälligen Ansicht bereit, woselbst auch Zeichnungen entgegen genommen werden. Eine etwaige Repartition der begebenen Ruz wird vorbehalten.

Der Vorstand von St. Johannes Fdgr. bei Fürstenau.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Bis Ende dieses Monats sind Einlagen für das 21. Sammeljahr sammt Nachzahlungen auf ältere, noch frei von dem, später darauf zu erhebenden, Aufgelde. Nachzahlungen aber können gemacht werden von 1 Thlr. an aufwärts und Geburtscheine sind nur erforderlich beim Beitritt einer Person von über 5 Jahre alt.

Das 21. Sammeljahr hat lebhaft begonnen. Zu Aufträgen empfiehlt sich

Leipzig, Februar 1861.

Eduard Hercher,

Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Steegenschacht. Heute Schluß der Einzahlung. 1 Thlr. pr. Stück.**Janus,****Lebens- und Pensions- (Renten-) Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.****Grund-Capital: Eine Million Mark Banco.**

Die Geschäfts-Resultate pr. ult. December 1860 stellen sich, die definitive Festsetzung der einzelnen Ziffern vorbehalten, wie folgt:

Reservefonds aus den Beiträgen gesammelt	circa Bco. =	1,400,000. —. —.
In pupillarisch sicheren Hypotheken auf Landgüter angelegt	„	1,155,996. 13. 6.
Versichertes Capital	„	12,600,000. —. —.
Versicherte Personen ca. 8100.	„	
Versicherte jährliche Leibrenten und Pensionen	„	32,800. —. —.
Jahres-Einnahme	„	500,000. —. —.
Bezahlte Sterbefälle seit dem Bestehen der Gesellschaft 745 mit	„	1,262,290. —. —.

Die Gesellschaft versichert zu billigen Prämien und unter liberalen Bedingungen.

Die Versicherungen können mit oder ohne Anspruch auf Dividenden abgeschlossen werden.

Ein Eintrittsgeld wird nicht gezahlt; die Beiträge können in vierteljährlichen und monatlichen Terminen entrichtet werden.

Prospecte und Antragsformulare gratis bei sämtlichen Agenten der Gesellschaft.

In Leipzig bei Herrn Carl O. R. Viehweg, Katharinenstraße Nr. 9.

Emil Schanz, Carolinenstraße Nr. 8.

und in der General-Agentur bei Carl Koch, Lurgenseins Garten Nr. 6.

Stroh- und Wollwaren zum Waschen u. Modernisieren angenommen
Thalstraße Nr. 32, neben dem Laubstummelninstitut.

Zimmer, Stagen, Neubauten

malen und lackieren nach neuesten Dessins billigst
W. Liebsch, Maler, Halle'sches Gässchen 5.
Fussboden werden sehr dauerhaft und fein lackiert.

Comptoir-Bücher so wie alle Arten Bücher, Galanterie- und Portefeuille-Arbeiten werden dauerhaft und geschmackvoll zu möglichst billigen Preisen angefertigt
Nicolaistraße Nr. 1 bei
Ernst Stoll.

Rudolph Moser Musterzeichner

Rosspatz Nr. 9, II. Etage. (Haus neben d. Kurprinz.)
NB. Ebendasselbst werden ordinaire wie die feinsten Roth- und Weissstickereien in Wäsche gefertigt.

Wäsche zum Sticken

nimmt an M. Drugulin,
Rathhaus, Ecke vom Naschmarkt und Salzgässchen.

Strümpfe zu stricken werden angenommen
große Windmühlenstraße Nr. 46 im Hofe rechts.

Glacéhandschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Königsplatz, blaues Ross Nr. 4.

Summi- und Lederschuhwerk wird gut ausgebessert Hainstraße 24, gold. Hahn vorn herauf 3 Tr. Adolph Gaudes.

Zerbrochene Glas-, Porzellan- und Meerschamuschachen werden gut gekittet gr. Windmühlenstraße 46 im Hofe rechts parterre.

Bettig-Bonbons

von J. P. Wagner in Mainz
zur Linderung bei Husten und Brustleiden sind frisch angekommen bei
Louis Apitzsch, Dresdner Straße.
Louis Zschinsekky im gr. Blumenberg.

Veritable Huile de noisettes

(echtes Nuss-Öl)
empfangen in anerkannter Güte à Flacon 5 Ngr., 7 1/2 Ngr. u. 15 Ngr.,
en gros mit Rabatt, F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Meine Bimstein-Seife Nr. 2

in 1/4 und 1/2 Stück à 2 und 1 Ngr.
empfehle ich zum Waschen der Hände und des Gesichts zu einer schnellen und vollkommenen Reinigung.
Eduard Oeser,
kleine Fleischergasse Nr. 6.

Weißner Laferblau,

bestes Mittel zum Blauen der Wäsche in Packeten zu 1 Ngr.,
3 Ngr. und 5 Ngr. empfiehlt die Porzellan- und Steinguthandlung von Hugo Kast, Bühnengewölbe 32.

Betty Behrens elektromagnetische Heilkräften
gegen rheumatische und nervöse Leiden, so wie dergleichen Zahnbändchen zur Erleichterung des Zahnens bei Kindern hält Lager C. Lehmann, Tapezier, und C. Steinert, Bergolder, Katharinenstraße Nr. 27.

Dr. Béringuler's

Kaiserl. Königl. privilegirter

KRONENGEIST

Quintessenz d'Eau de Cologne.

Lebensgeister ermuntert und stärkt! — Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht, so wie Dr. Béringuler's Kronengeist in Originalflaschen zu 12 1/2 Ngr. nur allein verkauft wird bei
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Durch wiederholtes Waschen mit der von Sigmund Elkan in Halberstadt neu erfundenen

[à Stück 5 Ngr.] Theerseife [à Stück 5 Ngr.]

lassen sich Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Rötthe der Haut schnell und einfach beseitigen weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus Dr. Heinecke, Ober- Stabs- und Regimentsarzt Dr. Glöten, Dr. Siegert, Dr. Brügg und Dr. Nagel jun. in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist nur allein echt zu haben bei
Theodor Pflitzmann in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe No. 35.

Das Kleidermagazin von Valentin Engel, Hainstraße Nr. 25, Leberhof, ist für bevorstehende Frühjahr-Saison auf das Vollständigste assortirt und empfiehlt sich zur geneigten Beachtung.

Confirmanden-Anzüge

zu möglichst billigen Preisen empfiehlt das Kleider-Magazin von
Gedr. Schwermann,
Hainstraße, Hotel de Pologne.

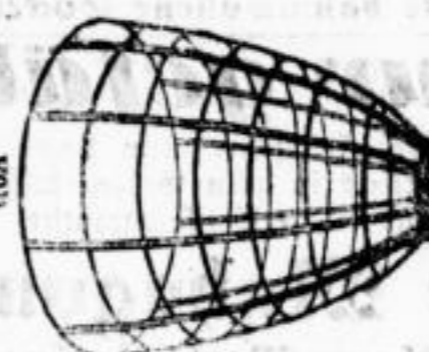
!!! Confirmanden-Anzüge!!!

für Knaben empfiehlt in größter Auswahl und billigstem Preis das Kleidermagazin von A. Kitzing, Kaufhalle im Durchgang.

Kleiderstoffe für Confirmanden,

als: Camelott von 5 Ngr. an, Halbhydet von 6 Ngr. an, Thybet und Woll-Atlas, so wie schöne Watröcke empfiehlt billigst
Ferd. Blauhuth, Salzgässchen, Erdgewölbe des Stockhauses.

Rudolph Taenzler
LEIPZIG
Markt Nr. 19.



Rud. Taenzler
Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

Müllerswaren-Fabrik
Stahlfabrik

Schlipse und Cravatten

(eigener Fabrik) hält stets das größte Lager in neuesten Façons und Mustern zu anerkannt billigsten Preisen (für Confirmanden große Auswahl)
C. G. Froberg,
Nicolaistraße No. 2.

Für Schuhmacher

empfehlen ff. Hansgarn das Zollpfund à 14, 17 1/2, 20 und 22 1/2 Ngr., so wie alle Sorten Borden und Besätze billigst
Carl Friedrich, Nicolaistraße Nr. 54.

Photographie-Rahmen

in großer Auswahl empfiehlt billig
Carl Steinert, Bergolder, Katharinenstraße 27.

Vogelbauer

empfehlen in größter Auswahl en gros & en detail
Rudolph Ebert, Gerberstraße Nr. 53.

Haarnetze

für junge Mädchen in verschiedenen Größen und Mustern sind wieder vorräthig, auch werden Bestellungen darauf schnell und billig besorgt große Fleischergasse, Stadt Frankfurt 4. Etage.

Echte Prager Patent-Putzsteine,

große und kleine, empfiehlt billigst
Julius Thielemann, Petersstraße 40.

Die Eisen-Handlung von A. Hoffmann,

Hôtel Stadt Dresden,

empfiehlt Koch-, Rund-, Wind- und Etagen-Ofen jeder Größe, alle Sorten Küchenmaschinen und Kochrichtungen, Dachfenster, Küchenausgüsse, hermetisch verschlossene Pfentbüten, Amerikanische Kochherde neuester Construction, feuerfeste Cassa-Schränke, Schrauben, Nieten, Bänder, Schlösser, Fellen, Draht, Ketten, Schaufeln, Spaten, Sägen, Bleche, Kochgeschirre, eiserne Kessel und Pfannen, geschmiedete und Drahtnägel, alle Sorten Hobel und Werkzeuge für Tischler, Zimmerleute, Stellmacher, Schlosser, Glaser, Schmiede u. s. w., so wie fast alle Sorten Eisen- und Kurzwaren bei reeller Bedienung zu billigen aber festen Preisen.

Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45) verkauft:

Shirting-Oberhemden mit leinenen Einfügen das Stück zu 1 ^{ap} 25 ^{ap}.
 Meisleinene Oberhemden das Stück von 2 1/2 ^{ap} bis zu 3 1/2 ^{ap}.
 Herrenhemden : : : 27 1/2 ^{ap} : : 1 5/6 ^{ap}.
 Frauenhemden : : : 1 ^{ap} : : 2 ^{ap}.
 Knabenhemden : : : 20 ^{ap} : : 1 1/2 ^{ap}.
 Mädchenhemden : : : 18 ^{ap} : : 22 1/2 ^{ap}.
 Unterbeinkleider in Leinen und Barchent das Paar von 1 1/4 bis 1 1/2 ^{ap}.
 Negligéjäckchen das Stück zu 1 ^{ap} 15 ^{ap}.
 Unterarmel für Herren das Paar zu 10 ^{ap}.
 Gestricke wollene Socken von bestem wollenen Strickgarn das Duzend von 5 bis 6 ^{ap}.
 Gestricke baumwollene Socken von bestem angebleichten Strickgarn das Duzend von 3 bis 3 1/2 ^{ap}.

Zur gefälligen Beachtung

erlaube ich mir zu diesem Frühjahr mein Lager von fertigen Röcken, Ueberrocken, Hosen, Westen, so wie auch Confirmanten-Anzüge in allen Größen bestens zu empfehlen.
 Für solide Arbeit und billige Preise garantirt
J. H. Papsdorf, Reichstraße Nr. 7.

Dunkle Mahagoni-Meubles zum Kostenpreis,

so wie schöne Nussbaum-Meubles, längere Zeit gestanden, und Birken-Meubles zum Fabrikpreis. Spiegel die größte Auswahl Burgstraße 5 in der ersten Etage, wo die Bergerische Spiegelabrik ist.

Ein Drittel des Wagner'schen Erbhauses Nr. 6 in der großen Fleischergasse hier ist aus freier Hand zu verkaufen beauftragt
 Advocat Heinrich Müller,
 Katharinenstraße 18.

Zu verkaufen ist ein ausgemauertes Gartenhaus hinter der Gasanstalt.

Verkauf einer Wassermühle mit 9 Morgen gutem Land nebst Scheunen, Stall und Auszugsgebäuden für 9000 ^{ap} und einer Windmühle mit 10 Morgen gutem Land für 3500 ^{ap} bei Wittenberg an der Berlin-Anhalter Eisenbahn gelegen.

Nächstes Local-Comptoir, Hainstr. 21 im Gewölbe.
 Ein Bauplatz ist zu verkaufen, 20 bis 30,000 ^{ap} Ellen in nächster Nähe Leipzigs, passend zu einer Fabrik oder zur Anlage eines Gartens. Zu erfragen bei Herrn Kunst- und Handlungsgärtner Hanisch, Dresdner Straße.

Garten-Verkauf.

Ein schöner großer Garten mit vielen Obstbäumen und schöner Aussicht vor dem Gerberthor ist zu verkaufen. Zu erfragen bei C. Unglbauer, Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

Ein schöner großer Garten mit ungefähr 50 tragbaren Obstbäumen und herrlichen Weinanlagen im großen Johannsgarten ist für einen sehr billigen Preis käuflich abzutreten. Zu erfragen Holzgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Billige Taschenuhren,

getragene und neue Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren werden mit Garantie für sicher richtig gehend verkauft.
 C. Unglbauer, Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

Meubles-Verkauf in allen Holzarten.

Tausch und Einkauf.

C. Unglbauer, Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind billig eine Auswahl dauerhaft gearbeitete Nussb.- und Mahag.-Divans, gr. u. kl. Ottomane, Lehnstühle, Stahlfederbetten mit pol. und lac. Bettstellen, Gerberstraße Nr. 15. J. S. Müller, Tapezierer-Meister.

Zu verkaufen ist ein Nussbaum-Divan mit Damastbezug und eine Schlaf-Ottomane billig kl. Windmühlengasse 6, 4 Tr.

Zu verkaufen eine Auswahl solid gearbeitete Holzstühle in Wiener und anderer Façon, fertige Sopha und dgl. Gefelle, so wie Lehn-, Comptoir- und Kinderstühle, Betten mit Matratzen.
 Müller, Tapezier, Hainstr. 27, Niederlage u. Klingen im Hofe.

Zu verkaufen sind Mahagoni- u. Nussbaum-Schreib- u. Kleider-Secretäre, Commodes, Glaschränke, Waschtische, ovale, runde, Näh- und andere Tische, Stühle, Spiegel, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen,
 Thomaskirchhof Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen steht ein Schreibpult (Birnbau), gut gehalten, Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Verzeichniß der Möbeln u.,

welche bis Ostern verkauft werden sollen. Selbige sind zum Theil mehr, zum Theil weniger gebraucht, aber alle gut erhalten. — 1 Pianoforte von Nussbaum, 1 Mahagoni-Flügel, 2 Mahagoni-Schreib-Secretäre, 4 Schreibtische, als 1 von Mahagoni, 1 von Nussbaum, 1 kl. von Eichenholz, 1 dgl. lackirt, — Wäsch- und Kleider-Schiffonieren, ein- und zweithürig, von Mahagoni und Birkenholz, gewöhnliche Bureau, 1 Nussbaum-Commode, groß, — 1 Nussbaum-Pult mit Aufsatz (frisch polirt), große 2. u. Athür. Wäsch-, Geschir-, Wirthschafts- und Kleiderschränke, NB. zwei von Nussbaumholz und sehr groß (passend auf Rittergüter), 1 Schänkschrank, 1 pol. Buffet von Eichenholz, 1 Eschschrank, ordinaire und ff. Tische, runde, ovale, Spiel-, Klapp- und Ausziehbische, div. Spiegel, Stühle, Sophas, 1 Schlafsofa, 1 kl. Ottomane, 2 Pariser Stuhlbrennen mit Glaslocken, Bettstellen mit und ohne Stahlfederbetten, 2 gute Kopfkissen, 2 gute Stuhlfederbetten, 2 gute Fenstertritte, Handläufe- und Comptoir-Möbeln in Auswahl, 1 Doppelpult, 6 einfache Pulte, 8 Ladentische, Glaschränke zu Fuß- und Modewaren, — 1 großer Comptoir-Ofen, 5 eiserne Geldcassen und viele Kleinigkeiten.
 Verkauf Reichstraße 36.
Robert Barth.

Zu verkaufen sind einige gebrauchte, aber gut gehaltene Kinder- und große Bettstellen, 1 Sopha, Hainstraße 27 im Hofe.
 Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 11, im Hofe hinter gegenüber 2 Treppen.

2 Pferde,

5 und 6 Jahre alt, nebst einem Jagdwagen und Geschirre sind sofort zu verkaufen in der goldenen Sonne, Gerberstraße.

Bretter, Pfosten, Latten, Stollen,

erprobteste steine Waare, so wie auch Kettensäge und Nägelpfosten sind auf Lager und verläufe solche in Schotten und im Einzelnen billigst. Gottlob Müller, Gerberstraße 2. Meist Bretterlager befindet sich im städt. Lagerhof.

Ein geehrtes Publicum mache ich hierauf aufmerksam, daß der Scheffel Steinkohlen 16 ^{ap} und Würfelkohlen 15 ^{ap} im Hans abgeliefert wird.

Th. Uher, Kunitzstraße Nr. 12.

Böhmische Patent-Braunkohle,

ausgezeichnete Qualität, ist in trockener Waare stets vorhanden und verkauft billigst **Gottlob Müller, Serberstraße Nr. 2.**
Bestellungen können in meinem Bettelkasten, Eck: der Nicolai- und Grimma'schen Straße, niedergelegt werden.

!!! Sommerpreise!!!

Beste **Zwickauer Pechsteinkohle** à Scheffel 16 \mathcal{R} , dgl. **Würfelkohle** 15 \mathcal{R} , böhm. Patent-Braunkohle 14 \mathcal{R} ins Haus empfiehlt **Carl Günther, Petersstr. 24, gr. Reiter.**

Gute weiße Weißenfesler Kartoffeln

sind zu haben Dienstag den 26. Februar à Mege 8 Ngr. vor Nr. 27, Katharinenstraße.

Guten

Mocca-, Carracas- u. Menado-Kaffee

empfehlen roh und nach besser Art täglich frisch geröstet billigst **Julius Klessling, Dresdner Straße Nr. 7.**

Kaffee, grün und geröstet, von reinem und kräftigem Geschmack, empfiehlt **Ernst v. Schindler, Thomasgäßchen.**

Cigarren, alt und gut gelagert, empfiehlt billigst **Ernst v. Schindler, Thomasgäßchen.**

Ausschuss-Cigarren,

Ambalema mit Cuba und Brasil von ausgezeichneter Qualität 25 Stück 5 1/2 und 6 \mathcal{R} empfehlen **Gehr. Borthold, Serberstraße Nr. 10.**

Bierbier à Töpfchen 7 \mathcal{S} (außerem Hause à Kanne 12 \mathcal{S}), vielem Lagerbier gleich, empfiehlt **Karl Sahn, Markt Nr. 6.**

Messinaer Apfelsinen und Zitronen

in schöner Frucht, russische Zuckererbsen, Morcheln, Kranz- und Tafelfeigen, Lampertsnüsse, Wallnüsse, Knackmandeln, Traubensrosinen, Brünellen, Katharinen-Pflaumen, Pflaumenmus und Brabanter Sardellen empfiehlt **Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.**

Frische Solsteiner Austern, frische Whitst. und Natives-Austern, frische Steinbutt,

frische Seezungen, frischen Seedorf, fetten geräucherten Aheinslachs, junge Bierländer Gühner, böhmische Fasanen erbielt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Junge Bierländer Gühner, Steinbutt und Seezungen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frischen Lachs

erbielt und empfiehlt **G. Espenhain, Frankfurter Straße Nr. 72.**

Frischer Lachs,

Zander u. Seedorf ist so eben angekommen und empfiehlt Markttag am Stande **G. Sündel jun., Wasserkunst 8.**

Heute wird ein Mutterfaß von der 2. Sendung des so beliebten leichtbayerischen Biers angezapft und empfehle solches als ausgezeichnet à Töpfchen 13 \mathcal{S} , à Kanne 2 \mathcal{R} , so wie in 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8 Eimer **Bertha Müller, kl. Windmühleng. 1b.**

f. Tischbutter billigst, echte Ziegenkäse, f. Sarzkäse, deutschen Käse, Frankfurter Apfelwein.

Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.

20, Ritterstraße 20

ist stets frische wohlgeschmeckende Tischbutter zu haben.

Gutes reines Landbäckerbrot

4 Pfd. für 3 \mathcal{R} 8 \mathcal{S} , 6 Pfd. 5 \mathcal{R} 7 \mathcal{S} , 8 Pfd. 7 1/2 \mathcal{R} empfiehlt **G. H. Werner, kl. Fleischergasse 28.**

Gutes reines Roggenbrot ist zu verkaufen Markt Nr. 6 im Hofe.

Hauskaufgesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein hiesiges Haus in der innern Stadt zu dem Preise von 30 bis 40,000 \mathcal{M} durch **Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße Nr. 31.**

Zu kaufen gesucht

wird ein hiesiges Material-Detailgeschäft.Adr. von Selbstkäufern unter L. O. 300. poste restante Leipzig.



Ein- und Verkauf



von goldnen und silbernen Uhren und Schmucksachen, Münzen, Treffen ic. ic. zu ganz realen Preisen bei

C. Ferdinand Schultze, Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Getragene silberne Uhren werden gekauft kleine Windmühlengasse Nr. 11, 3. Etage links.



Es wird ein gebrauchtes Fortepiano oder dergl. Stuhflügel zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisbestimmung sind abzugeben in der Petersstraße Nr. 13 im Pianofortgeschäft von **F. F. Payne.**

Zu kaufen gesucht werden allerhand gebrauchte Meubles, Federbetten, Matratzen, und zahlt stets den Werth der Gegenstände **J. G. Ritter, Kupfergäßchen, Dresdner Hof, 1. Etage.**

Gesucht wird ein noch gutes Nussbaum- oder Mahagoni-Meublement, wenn möglich mit Trumeau. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter H. B. # 40 niederzulegen.

Federbetten oder Bettfedern

werden zu guten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen erbeten **Brühl Nr. 11 rechts im Gewölbe.**

! Gebrauchte !

Kleider, besonders Winter-Kleider, auch Betten, Wäsche, Uhren und jede Art werthvoller Sachen kauft zu den höchsten Preisen

N. Fries, Reichstr. 51, 1. St.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen **Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.**

12,000 \mathcal{M} werden zur ersten alleinigen Hypothek auf ein in der Nähe von Lützen gelegenes Schänkgut mit Acker und gangbarer Braunkohlengrube im Larwerthe von 34525 \mathcal{M} zu erborgen gesucht durch **Adv. Wättig, Brühl Nr. 61, 3 Tr.**

Auszuleihen habe ich sofort gegen Hypothek 500 Thlr. **Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße Nr. 31.**

Pensionat = Gesuch

für vier Kinder (Geschwister, 2 Knaben, 2 Mädchen), welche zu Ostern die Bürgerschule besuchen sollen, bei anständigen Leuten gegen billiges Honorar per Adresse poste restante Leipzig **W. R. S.**

Conditor = Gehülfe = Gesuch.

Ein tüchtiger Conditor-Gehülfe, welcher namentlich im Kochen und Backen erfahren ist, findet den 15. März oder bis 1. April d. J. (auch kann derselbe noch eher placirt werden) in meinem Geschäfte ein Unterkommen. Reflectirende wollen sich gefälligst in frankirten Briefen an Unterzeichneten wenden.

Koda im Altenburgischen im Februar 1861.

Julius Ed. Nolle.

Ein tüchtiger

Steindrucker,

der vorzüglich im Walzdruck geübt ist, findet in meiner Anstalt sofort dauernde Stellung.

Hierauf Reflectirende wollen sich unter Angabe der Gehaltsforderung ic. franco an mich wenden.

Meerane.

Friedrich Seymer.

Gesucht wird zum 1. März ein Kellner

Klostergasse Nr. 4.

Ein gewandter **Markthelfer**, welcher in und um Leipzig genau bekannt und den Verkauf in Spirituosen gegen festen Lohn und etwas Provision mit zu besorgen hat, wird mit etwas Caution **gesucht**.

Näheres B. H. 10 poste restante.

Gesucht wird ein Bursche
in der Fabrik von **Moritz Wädler**.

Gesucht. Jungen Mädchen wird das Schneider in drei, das Pusmachen in einem Monat erlernt Burgstr. 10, 4 Tr. vorn.

Ein Mädchen kann das Schneidern gründlich und billig lernen. Näheres große Windmühlengasse Nr. 5 parterre links.

Einige geübte **Weißnäherinnen** finden dauernde Beschäftigung. Zu erfragen **Dresdner Straße Nr. 49, 1 Treppe**.

Einige geübte **Näherinnen** finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 27, am Barfußberge, 3. Etage.

Mehrere geübte **Maschinennäherinnen** für feines Weißzeug werden nach auswärts zu engagiren gesucht. Näheres in der Nähmaschinenfabrik von **E. Schubarth**, Grenzgasse Nr. 5.

Gesucht wird nach auswärts zum ersten April für eine aus drei Personen bestehende Familie eine ältere, erfahrene **Köchin**, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse, **Reinlichkeit** und **Ordnungsliebe** sind Haupterfordernisse, wogegen **guter Lohn** und **freundliche Behandlung** zugesichert werden. Adresse in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Gesucht

wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, das gleich oder in nächster Zeit eintreten kann.

Nur solche wollen sich in der **Directorial-Wohnung** auf der **Gas-Anstalt** melden, die durchaus gute Zeugnisse besitzen.

In ein auswärtiges Gasthaus wird sofort oder ersten März ein tüchtiges, arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht bei 24 Thlr. Lohn.

Zu erfragen morgen Dienstag früh von 10 bis 12 Uhr im Gasthaus zum blauen Ros am Königsplatz, Zimmer Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes, nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch mit Kindern umgehen kann, **Burgstraße Nr. 5 im Meublesmagazin**.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Einnemannsche Grundstück Nr. 56 bei Mad. Leidenroth**.

Gesucht

wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes, nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit und Küche.

Zu melden mit Buch **Querstraße Nr. 33, 2. Etage**.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches arbeitsames Dienstmädchen **Nicolaisstraße Nr. 19, 3 Treppen**.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Place de repos, Hauptgebäude 4 Tr. rechts**.

Zum 1. oder 15. März wird ein ordnungsliebendes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Zu melden **Vormittags**
Fleischerplatz Nr. 4, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird gesucht **Brühl 54/55, 1. Etage**.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen **kleine Windmühlengasse Nr. 13 parterre**.

Gesucht wird bis 15. März oder 1. April a. c. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten. Anmeldungen bei Vorlegung des Dienstbuches werden entgegen genommen **bayerische Straße Nr. 17, 1. Etage**.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum 1. März für häusliche Arbeit und zum Nähen **Brühl 83, 4 Treppen**.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Nicolaisstraße Nr. 8, 3 Treppen**.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden **Dresdner Straße Nr. 6 im Hofe links 3 Treppen**. **F. Richter**.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit **Frankfurter Straße Nr. 5, 2 Tr.**

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, das aber auch etwas nähen kann, **Burgstr. 10 im Gew.**

Ein fleißiges Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht **neue Straße Nr. 2, 2. Etage**.

Gesucht wird zum 1. März ein zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Stöckenstraße Nr. 6**.

Stelle-Gesuch.

Ein vielseitig gebildeter Mann, welcher jahrelang ein größeres Geschäft leitete und hinsichtlich seiner Brauchbarkeit so wie seiner gewissenhaften Cassenführung vorzüglich empfohlen ist, sucht anderweitige Stellung. Gen. Offerten sub N. O. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein herrschaftl. Kutscher sucht z. 1. März od. später hier oder auswärts Dienst. **Johannisgasse 6—8 links parterre**.

Ein belobend empfohlener Diener sucht als solcher od. als Krankempfleger Stelle. **Johannisg. 6—8 links part.**

Markthelfer, ansehnliche u. belobend empfohl., überweist kostenfrei **J. Knüffel**, **Johannisg. 6—8 links part.**

Ein **Markthelfer**, der mehrere Jahre in Destillation und Weinhandlung arbeitete, auch durch die besten Atteste empfohlen wird, sucht zum 1. April anderweitige Stellung.

Bezügliche Adressen beliebe man unter **H. A. H. 4** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher 6 Jahr beim Militär stand, sucht einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder dgl., ist auch in der Gartenarbeit erfahren.Adr. beliebe man unter **B. M. H. 106** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 21 Jahren, militärfrei, seit 4 Jahren hier, im Besitz guter Zeugnisse, auch im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren, sucht zum 15. März oder 1. April eine Stelle als Laufbursche, Markthelfer oder dergl.

Geehrte Adressen wolle man gef. unter **K. H. 1** in der Expedition dieses Blattes niederlegen

Gesuch. Ein tüchtiger Erdarbeiter, welcher in Accord zu den billigsten Preisen zu Diensten steht, wo sich die Herren überzeugen können. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen **Reichstraße Nr. 11 im Bierkeller**.

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, sucht einen Lehrherrn und kann sofort antreten. Adressen sind unter **W. T.** in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Eine gründlich geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung, auch wird **Sticker**-Arbeit gut gefertigt, sowie auch zum **Sticken** vorgezeichnet **Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 67, 1 Treppe**.

Eine geübte Plätterin und eine geübte Ausbesserin suchen Beschäftigung außer dem Hause. — Gefäll. Offerten bittet man bei **Mad. Lorenz, Hospitalstraße Nr. 28** niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen hier oder auswärts. Das Nähere bei der Herrschaft **alte Burg Nr. 17 parterre**

Ein solides Mädchen sucht bis 1. März Stelle als Laden- oder Schenkamamsell. Näheres **Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 2 Treppen bei Güble**.

Gesucht wird von einer anständigen, anspruchlosen, in den mittleren Jahren stehenden Witwe, welche sowohl in der Küche als auch in der Wirthschaft und allen weiblichen Arbeiten wohl-erfahren ist, unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen. Zu erfragen **Poststraße Nr. 8 links 1 Treppe**.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen und Platten geübt, sucht zum 1. April einen Dienst als Jungemagd. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **R. S. H. 2** niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb, welches der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst. Adressen niederzulegen **Petersstraße Nr. 16 im Hausstande**.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bis 1. April Stelle, sei es bei einer einzelnen Dame oder als Jungemagd. Zu erfragen **Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe**.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen, welches sich auch gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, bis ersten März ein Dienst. Zu erfragen **Kochs Hof im Spielwaarengeschäft**.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches im Platten, Nähen und andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungemagd bis 1. März oder April. Man bittet die werthen Adressen niederzulegen beim Hausmann in der **Centralhalle**.

Eine erfahrene Kochfrau sucht während der Messe in einer Restauration Beschäftigung. **Burgstraße 6 eine halbe Treppe**.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 56.]

25. Februar 1861.

Ein von ihrer Herrschaft empfohlenes Mädchen, in der Küche und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht den 1. März einen Dienst, Johannisgasse 24 parterre.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittgewölbe.

Ein reinliches, fleißiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. März Dienst für Kinder und häusliche Arbeit, auch ist selbige in der Küche nicht unerfahren. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 26, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches gut nähen und stricken kann und die Küche etwas versteht, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles zum 1. April. Zu erfragen im Gewandhaus bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht als Köchin bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst.

Zu erfragen Klosterstraße Nr. 16, 4 Tr. rechts.

Ein ordentliches Mädchen, das 3 Jahre bei ihrer Herrschaft war und von derselben gut empfohlen wird, sucht zum 15. März oder 1. April Dienst für Küche und häusl. Arbeiten oder Stubenmädchen. Zu erfragen Weststraße 27 parterre.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum ersten März oder April Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Hall. Gäßchen 11, 3 Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst bei Kinder oder häusliche Arbeit. Gerberstraße Nr. 39, 3 Treppen.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Schneidern, Putzmachen, so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, gute Atteste besitzt, sucht als Jungfer oder Stütze der Hausfrau ein Unterkommen. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf freundliche Behandlung gesehen. Adressen wird gebeten unter Buchstaben M. S. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen vom Lande, welches gern und willig sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Näheres Reichstraße Nr. 51, 1 Treppe beim Hausmann.

Eine gesunde Krume sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen bei Frau Berger, Hebamme, Schloßgasse Nr. 12, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht Aufsicht für den ganzen Tag. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Ein Gärtchen wird zu miethen gesucht. Mittheilungen erbittet man sich Reichstraße Nr. 38, 2 Treppen.

Gesucht wird bis zum 1. April eine geräumige Niederlage zu Steinkohlen in der Dresdner Vorstadt. Man bittet werthe Adressen mit Preisangabe unter Nr. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In der Reichstraße wird für die bevorstehende Oftermesse ein kleines Local oder die Hälfte eines größeren zu miethen gesucht.

Adressen beliebe man unter G. & S. bis Mittwoch Mittag im Hotel zum deutschen Hause abzugeben.

Gesucht wird zu Oftern oder Johannis ein Familienlogis im Preise von 80—100 \mathfrak{f} . Adressen unter F. G. wolle man gef. abgeben in der Leihbibliothek von Franz Dhme, Universitätsstraße Nr. 7.

Gesucht wird von kinderlosen Eheleuten per Johanni ein Logis in möglichst freundl. Lage, Preis 120—150 \mathfrak{f} p. anno. Offerten wolle man gef. in der Droguerie- und Farbwaren-Handlung des Hrn. Carl Hausding, Zeiger Str. 61 niederlegen.

Ruhige, pünctliche Leute suchen für Johannis ein Logis von ca. 2 Stuben und Kammer oder 1 Stube und 2 Kammern in einer der Vorstädte oder Neudnis. Adressen mit Preisangabe übernimmt die Expedition dieses Blattes unter R. H 8.

Ein Herr sucht in der inneren Dresdner Vorstadt zwei freundliche, gut meublirte Zimmer für den 1. April zu miethen. Adressen beliebe man unter M. N. bei der Expedition dieses Blattes sogleich abzugeben.

Ein Lehrer sucht 2 gut meublirte Zimmer mit geräumiger Schlafkammer in der Dresdner Vorstadt oder in der Weststraße zu Oftern beziehbar. Adressen Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird eine freundliche Stube nebst Schlafkammer mit separatem Eingang, möglichst bis 1. März. Offerten werden unter der Adresse F. U. Nr. 10. in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Gesucht wird von einem soliden und pünctlich zahlenden Mädchen eine meublirte Stube mit Bett. Adressen beliebe man niederzulegen Burgstraße Nr. 25, 1. Etage.

Kirchstraße Nr. 8

ist ein großes geräumiges Gewölbe mit Niederlage und Keller von Oftern d. J. ab zu vermieten. Zu erfragen bei

J. G. Zeitz,
Dresdner Straße Nr. 47.

Zu vermieten.

Eine hohe Parterre-Etage nebst Garten am Hause für 290 \mathfrak{f} pr. anno, zu Oftern zu beziehen, Weststraße Nr. 15.

Zu vermieten

und zu Oftern zu beziehen ist eine 2. Etage mit Gärtchen für 125 \mathfrak{f} . Zu erfragen Biesenstraße 14, 2 Treppen bei Lürck.

Zu vermieten und Johannis d. J. zu beziehen ist in der Nähe des Marktes eine freundliche 2te Etage mit Zubehör und guter, fester Messvermietung an einen sichern Beamten oder fest Angestellten. Adressen bittet man unter A. Z. 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist eine 1. Etage 400 \mathfrak{f} , Reichs Garten, dicht an der Promenade und eine große herrschaftliche erste Etage mit Balcon an der Promenade durch das

Local-Comptoir, Sainstraße Nr. 21 im Gewölbe.

In dem sub No. 30 an der Querkraße allhier gelegenen Grundstücke ist die erste Etage des Seitengebäudes für den jährl. Zins von 160 Thln. von Oftern a. c. ab zu vermieten durch

Adv. Tschermann.

Zu vermieten ist von Oftern ab eine schöne 1. Etage 150 \mathfrak{f} an der Promenade an eine stille Familie oder Herren durch das Local-Comptoir, Sainstraße Nr. 21.

Zu vermieten ein Logis von 3 Stuben, Küche, Kammer pr. 100 \mathfrak{f} excl. Gartenabtheilung in der Blumengasse. Näheres Dresdner Straße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist von Oftern ab ein Familienlogis in vierter Etage 110 \mathfrak{f} in der Nähe des Theaters durch das

Local-Comptoir, Sainstraße Nr. 21 im Gewölbe.

In dem sub Nr. 20 an der Frankfurter Straße allhier gelegenen Grundstücke ist die Hälfte der 3. Etage des Vorderhauses für den jährlichen Zins von 170 Thlr. von Oftern a. c. ab zu vermieten durch

Advocat Tschermann, Stieglisens Hof.

Vermietung. Ein Logis, Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen, ist von Oftern d. J. an für 100 \mathfrak{f} jährl. zu vermieten. Näheres daselbst 4 Treppen hoch zu erfahren.

Vermietung. Reichstraße Nr. 2 ist die erste Etage als Geschäftslocal wie auch als Familienlogis von Michaelis oder schon Johannis 1861 an zu vermieten, und nähere Auskunft darüber in der 2. Etage daselbst zu erhalten.

Zu vermieten ist in Gohlis ein Logis für den Sommer oder das ganze Jahr, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Holzraum, Möckersche Straße Nr. 31.

Zwei Familienlogis in schönster Lage von Gohlis sind für den Sommer oder auch fürs ganze Jahr zu vermieten.

Näheres Hauptstraße Nr. 51 B in Gohlis.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer und kann auch sogleich bezogen werden Rosenthalgasse Nr. 18.

Zu vermieten: Eine freundl. Stube mit Kammer, separat, oder auch als Schlafstelle für 2 Herren Inselstraße 15, Mittelgebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundliche gut meublierte Stube mit oder ohne Pianoforte an ledige Herren Windmühlenstraße Nr. 32 im Gartengebäude.

Zu vermieten ist vom 1. April ab ein freundlich meubliertes Stübchen Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Kammer an einen oder zwei ruhige Herren Blumengasse 2, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 gut meublierte Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, am Markt heraus 4. Et. Nr. 13.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer, meßfrei, an 1 oder 2 Herren, Salzgäßchen 5, 4. Etage vorn heraus.

Zum 1. April ist ein meubliertes Garçonlogis (großes Zimmer und Schlafcabinet), mit Hausschlüssel, passend für 2 Herren, zu vermieten Salomonstraße 3, 2 Treppen rechts.

Eine Stube mit oder ohne Schlafstube, 1 Treppe vorn heraus, separater Eingang und Hausschlüssel, ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 55.

Zwei fein meublierte Stuben nebst Alkoven sind zu vermieten Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Erdmannstraße Nr. 16, im Hofe 2 Treppen links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen. — Zu erfragen im Materialgeschäft von Herrn Frauenborn, Reudnitz, Seitengasse.

Offen ist eine Schlafstelle gr. Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle an solide Herren Petersstraße Nr. 32 im Hofe 2 Treppen.

Familien-Verein.

Heute den 25. Februar Gesellschaftstag im Colosseum. D. V.

R. Heute 8 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Heute Montag

letztes National-Concert der Isarthalener Sänger.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 1/2 Ngr.

Heute Montag Gesellschaftstag in Stötteritz. Schulze.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.
Heute empfiehlt Pfann- und Kaffeeuchen, diverse Speisen, worunter Allerlei, feines Bernesgrüner und Lagerbier C. Schönfelder.

Burgkeller. Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet W. Morenz.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Julius Jaeger.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser 1.

Gosenschenke in Eutritzsch. Zum Schlachtfest ladet heute ergebenst ein H. Fischer.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. G. Zill im Tunnel.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute zum Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Bratwurst, frische Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein.

Stadt Königsberg. Heute Schlachtfest. Fr. Sicker.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet F. Trietschler, Petersstraße.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein J. Zäcker, Thonbergstraßenhäuser 54.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Wilh. Kämpf, kl. Fleischergasse 6.

Vereins-Bierbrauerei empfiehlt heute Speckuchen. H. Zierfuss.

Heute früh Speckuchen und extrafeines Bier. Carl Wolnert, Universitätsstraße.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Witwe Pöhler, Klostersgasse 3.

ODEON.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor E. Starke.



Heute Montag

Concert u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. A. Hermann.

Wiener Saal. Tanzmusik.
Heute Montag Anfang 7 Uhr.

Petersschlessgraben.

Heute Montag starkbesetzte Tanzmusik, wozu einladet Anfang 7 Uhr. A. Gretschel.

Leipziger Salon.

Heute von 7 Uhr Tanz. F. A. Seyne.

Brandbäckerei.

Heute Montag Pladen, Pfannkuchen mit feiner Fülle und verschiedene Kaffeeuchen. Eduard Hentschel.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 2 1/2 N von 1/2 12 Uhr an.

ROBERT PETERS RESTAURATION
auf der hohen Strasse ladet heute ergebenst zum Schlachtfest ein. Dresdner Feinschmecker- und Lagerbier ist famos.

Eilenburger Vereinsbier, dem Bayerischen gleich,
 2 Köpfe 13 S., empfiehlt J. Wöllner im Adler.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Montag Abend Schweinsknochen mit Klößen,
 Meerrettig und Sauerkraut, wozu höflichst einladet E. H. Wolf.

Zum grossen Reiter.

Heute Abend Hühnerschinken mit Klößen u., so
 wie extrafeine Biere. J. A. Prager.

Weisser Adler. Heute Schweinsknochen nebst ff. Eilenburger Vereinsbier empfiehlt J. Wöllner im Adler.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei
 Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Speckkuchen heute Montag von 1/29 Uhr an warm beim
 Bäckermeister Frenberg, Petersstraße Nr. 7.

Speckkuchen

Heute früh von 1/29 Uhr an
 Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.
 NB. Das Wölblingische Lagerbier ist ff.

Verloren wurde Sonnabend Abend am Leipzig-Dresdner
 Bahnhofs ein Packet Säcke, gezeichnet -0- # 1., die Säcke
 C. Richter in Wursen. Gegen Belohnung abzugeben in Stadt
 Freiberg am Brühl.

Verloren wurde vorgestern die Hälfte einer ledernen Kinder-
 Schnürbrust, um deren freundliche Rückgabe in der Weinhandlung
 von Herrn Ebert, Grimma'sche Straße, dringend gebeten wird,
 wo auch großer Dank und Belohnung erfolgt.

Ein Notenheft ist in meinem Geschäft liegen geblieben und
 daselbst abzuholen. Rud. Ebert, Gerberstraße 53.

Leipziger Sparverein.

„Spare in der Zeit, so hast du in der Noth!“

Jahr	1855	1856	1857	1858	1859	1860	Sparer mit	61 Thaler Einlage
1.	30	52	149	955	2571	4386	136	
2.							422	
3.							6053	
4.							17957	
5.							36761	
6.								

Die Wochenzahlungen, bei denen 2 1/2 Ngr. als einfache Einlage gilt, beginnen dies Jahr unter den bekannten in den Sparbüchern enthaltenen Bestimmungen und dauern alle **Montage** fort bis Ende October. — Die Rückzahlung ohne Abzug findet im November statt und werden Anmeldungen von heute ab angenommen bei nachfolgenden Vorstehern:

Apitzsch, Louis, Querstraße Nr. 1,
Assmann, Moritz, hohe Straße Nr. 26,
Bachmann, C. E., Petersstraße Nr. 19,
Barth, J. C., Friedrichstraße Nr. 33,
Becker, Friedrich, Gerberstraße Nr. 65,
Bruns & Langenberg, Kopfplatz Nr. 8,
Döring, Heinrich, Zeiger Straße Nr. 49,
Fachndrich, Louis, Lauchaer Straße Nr. 11,
Fiedler, Joh. Wilh., Grimma'sche Straße Nr. 22,
Gensel, Robert, Brühl Nr. 42,
Grösst, Carl, Ritterstraße Nr. 11,
Gruner, Heinr. Ed., Königsplatz Nr. 3,
Hänel, Wilh., Frankfurter Straße Nr. 7,
Heyne, August, Ulrichsgasse Nr. 3,
Heyne, C. W., Königsplatz Nr. 6,
Hoffmann, Adolph, Dresdner Straße Nr. 11,
Jessnitz, Oscar, Dresdner Straße Nr. 61,
Juckoff, Gustav, Hainstraße Nr. 18,
Kitze, Friedrich, Frankfurter Straße Nr. 80,
Köhler, C. F., Dresdner Straße Nr. 6,
Körner, Karl, Thomasgäßchen Nr. 6,
Möner, Theodor, Bosenstraße Nr. 1,
Nagel, Philipp, Halle'sche Straße Nr. 13,
Naumann, Moritz, Kopfplatz Nr. 10,

Oberländer, Moritz, Reichels Garten, Mittelgebäude,
Quarch, Richard, Zeiger Straße Nr. 58,
Reise, Franz, Universitätsstraße Nr. 20/21,
Ritter, Ewald, Dresdner Straße Nr. 6,
Rus, Gustav, Grimma'sche Straße Nr. 16,
Sachsenröder & Gottfried, Gerberstraße Nr. 26,
Schönberg, Carl, Stockenstraße Nr. 7,
Schönburg, Anton, Petersstraße Nr. 41,
Schubert, C. F., Brühl Nr. 61,
Spillner, Gebrüder, Windmühlenstraße Nr. 30,
Stierba, Moritz, Gerberstraße Nr. 3,
Thielemann, Julius, Petersstraße Nr. 40,
Thieme, C. G. (Thieme & Fuchs), Universitätsstraße 2,
Thorse Schmidt, Wilhelm, Schützenstraße Nr. 6,
Wagner, Ernst, Neumarkt Nr. 7,
Walter, Joh. C., Dresdner Straße Nr. 31,
Wapler, Traugott, Dresdner Straße Nr. 3,
Wapler, J. G., Dresdner Straße Nr. 59,
Weinlich & Co., Petersstraße Nr. 25,
Woyand, Herm., Dresdner Straße Nr. 57,
Wilhelm, Herm., Frankfurter Straße Nr. 18,
Willisch, Fedor, Dresdner Straße Nr. 31,
Winkler, Gebrüder, Zeiger Straße Nr. 7.

Zugleich theilen wir hierdurch mit, daß die Herren

G. W. Albani, Frankfurter Straße Nr. 10,
Oscar Raune, Thomasgäßchen Nr. 11,
Herm. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29

aus dem Vereine getreten sind und sprechen denselben hiermit unsern Dank für die geleistete Mitwirkung aus.

Leipzig, am 18. Februar 1861.

Gustav Mayer,
 Hauptcassirer.

Für den Vorstand:

Gustav Hentschel,
 stellv. Hauptcassirer.

Dr. Otto Georgi,
 Schriftführer.

Bekanntmachung.

Die Vorlesungen an der königl. bayerischen landwirthschaftlichen Centralsschule Weyhenstephan beginnen für das Sommersemester
am 8. April.

Näheres enthält das Programm, welches auf portofreie Anfragen gratis ertheilt wird.
 Weyhenstephan bei Freysing, am 20. Februar 1861.

Die königliche Direction.
 E. Helferich.

Versammlung des katholischen Lesevereins

morgen Dienstag den 26. Februar Abends 1/8 Uhr im Parterre des hiesigen katholischen Schulhauses. Vortrag über Wallfahrten,
 Gnadenorte und Gnadenbilder; dann kirchlicher Bericht.
Der Vorstand.

Niedelscher Verein.

Heute Abend punct 7 Uhr Chorprobe in der Thomaskirche. Ausgabe der Mitwirkungsbillette und Mittheilung
 einer im Interesse der Sänger zu machenden Bemerkung.

Soirées littéraires.

Quatorzième séance.

Sommaire. Prose. — Transition du 16^me siècle au siècle de Louis XIV. — Jean-Louis de Balzac. — Vincent Voiture. — René Descartes. — Création de l'Académie française (1635). — L'hôtel de Rambouillet et ses habitués. — Poésies légères et chants populaires au milieu du 17^me siècle.
Leipzig, le 25 Février 1861.

E. Champy.

Heute Montag Singakademie.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Die Damen um 6 Uhr.
Die Herren um 7 Uhr.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute am 25. Februar Abends 8 Uhr im Vereinslocale Beantwortung der Fragen Nr. 43 bis 46 in freier Discussion.
Der Vorstand.

D. G. 6¹/₂ Uhr. Einiges aus der Geschichte des deutschen Kriegswesens.

Handwritten note: nachher. in der 2. S. 2. 2. 2.

Medizinische Gesellschaft.

Morgen Dienstag am 26. Febr. um 6 Uhr Abends Sitzung.

Wenn E., Schwager von T., die beiden Oberhemden nicht bald abholt, wird man sich weiter erklären. 5 Ries M.

Notbes Dufelsen! Warum Sonnabend 7 Uhr nicht Kaufhalle? — Es erwartet Antwort unter T. H 14. posto restants Leipzig.

Dem Fräul. **Alwine Seifert** gratuliren zum heutigen Geburtstag der Fuhrmann und der Harlequin.

Friederike Forner zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein Hoch, daß die Stube zittert!
E—B—k.

Ich gratulire dem Herrn **Neßtslob** zu seinem 82. Geburtstage, daß der Biertunnel sich umwälzt!
Einer aus der Tiefe.

Ich gratulire dem Kellner **Neßtslob** zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Liebe gegen Liebe. Die Freunde K. R. L.

Heute Morgen ¹/₉ Uhr wurde uns ein munteres Mädchen geboren. — Leipzig, den 24. Februar 1861.

Bruno Bürger,
Marie Bürger, geb. **Madach.**

Gestern wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.

J. Bardach
und Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Erbsen mit Schwarzfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Leuthier.

Angemeldete Fremde.

Apolant, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Blauhut, Fabr. a. Plauen, S. de Prusse.
Bafsch, Expeditur a. Prag, und
Brüncke, Agent a. Magdeburg, S. de Pologne.
v. Brand, Rittmstr., Reges. a. Beudorf, Hotel de Baviere.
Blank, Kauf. a. Hamburg, weißer Schwan.
Clamaron, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Dietrich, Kfm. a. Berlin, und
Deter, Kfm. a. Heselberg, Hotel de Pologne.
Dieze, Kfm. a. Klostok, Hotel de Baviere.
Diekmann, Kfm. a. Hamburg, Restauration des Thüringer Bahnhof.
Dressel, Kfm. a. Coburg, Hotel de Russie.
Düffelberg, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
Eischerich, Kfm. a. Rippingen, goldner Elefant.
Eichrodt, Kfm. a. Offenbach, S. de Pologne.
Ender, Kfm. a. Nirdorf, weißer Schwan.
Eglau, Maler a. New-York, Lebe's S. garpi.
Frank, Student a. Halle, Stadt Gotha.
Gottschall, Kfm. a. Altona, Palmbaum.
Grigner, Fabr. a. Plauen, und
Gärtner, Kfm. a. Reinigen, goldner Elefant.
Gading, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
Graun, Kfm. a. Dülken, Restaur. d. Thüringer Eisenbahn.
Große, Kfm. a. Dänenberg, grüner Baum.
v. Gutenberg, Rechtsadv. a. Chemnitz, St. Berlin.
Hartmann, Def. a. Zwickau, und
Härtling, Schuhmachermstr. a. Delitzsch, w. Schwan.
Hirschberg, Kfm. a. Wien, Restaur. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Hudewig, Kfm. a. Berlin, und
Heuser, Director a. Magdeburg, S. de Russie.

Hayer, Kfm. a. Sagan, Palmbaum.
Hille, Kfm. a. Oldernbau, Stadt Wien.
Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Hardegen, Kfm. a. Hof, und
Hedrich, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Jaques, Kfm. a. Zürich, Hotel de Prusse.
Jörßen, Gärtner a. Guge, weißer Schwan.
Kaufmann, Kfm. a. Hamburg, und
Kump, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Kratzschel, Salzverwalter a. Altenburg, Restaur. der Thüringer Eisenbahn.
Krawuschke, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Kämpfe, Kfm. a. Erfurt, und
Kürschner, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
v. Kalipsch, Freih., Lieut. a. Vorna, St. Dresden.
Löffler, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Prusse.
Lorenz, Kfm. a. Philadelphia, S. de Prusse.
v. Lorenz, Baron, Lieut. a. Grimma, Stadt Dresden.
Lotius, Fabr. a. Offenbach, Hotel de Baviere.
Liebetruß, Kfm. a. Bennersstein, w. Schwan.
Mappz, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Pologne.
Müller, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
Mischaud, Frau a. Pont-Spritz, Palmbaum.
Nischauer, Kfm. a. Dresden, S. de Pologne.
Noack, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Baviere.
Otto, Kfm. a. Hanau, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Odermeyer, Kfm. a. Mainz, Stadt Wien.
v. d. Blanig, Lieut. a. Grimma, St. Dresden.
Petersen, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Pegold, Getreidehldr. a. Grün, w. Schwan.
Rudloff, Bäckerstr. a. Markt-Grübch, Lebe's Hotel garni.

Rößler, Kfm. a. Gelle, Stadt Wien.
Reinick, Inspector n. Frau a. Verdau, St. Wien.
Rohberg, Student a. Halle, Stadt Gotha.
Reiß, Weinhldr. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Ronniger, Fabr. a. Moskau, und
Ronniger, Ingenieur a. Altenburg, und
Reinick, Kfm. a. Götthen, Stadt Nürnberg.
Schärfke, Kfm. a. Schwedt, und
Strauß, Kfm. a. Bamberg, und
Schlege, Schönsärber a. Oera, und
Sahlmann, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
Schmidt, Kfm. a. Oera, Hotel de Prusse.
v. Schulz, Lieut. a. Grimma, und
Schulze, Kfm. a. Wuerzen, Stadt Dresden.
Schulze Student a. Halle, Stadt Gotha.
Schöller, Kfm. a. Schleiden, Stadt Hamburg.
Schaller, Frau n. Sohn a. Hof, Stadt Nürnberg.
Schön, Kfm. a. Erfurt, Restaur. der Thüringer Eisenbahn.
Schneider, Kfm. a. Grimmitzschau, gr. Baum.
Springer, Kfm. a. Altenburg, und
v. Schwenebede, Lieut. a. Grimma, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Schins, Def. n. Frau a. Torgau, w. Schwan.
Schmidtchen, Seemann a. Löbau, St. Berlin.
Thörl, Kfm. a. Harburg, Hotel de Pologne.
Uhlisch, Def. a. Ruppchen, Restaur. d. Thüringer Eisenbahn.
Ulrich, Fabr. a. Verdau, Stadt Gotha.
Ubeck, Fabr. a. Steinbach, Palmbaum.
Völker, Kfm. a. Lyon, Hotel de Prusse.
v. Wolfersdorf, Rittmstr. a. Vorna, St. Wien.
Weiß, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
Wiegler, Kfm. a. Dessau, Palmbaum.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.

Inhalt von Nr. 8:

Das Bienenliedchen, Erinnerung an einen Heimgegangenen, von Elise Polko (Schluß).
Der Stiefsohn, Novelle von August Schrader (Fortsetzung).
Sonntags-Plauderei.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.